

Scheibenreinigung als Ursache

L 560 ist nach Unfall bei Blankenloch zwei Stunden gesperrt

Stutensee-Blankenloch. Weit weniger schlimm als zunächst befürchtet ging gestern Morgen ein Unfall aus, der sich kurz vor halb neun auf der Landesstraße 560 nördlich von Blankenloch ereignet hat. Glücklicherweise habe sich nicht bestätigt, dass zwei Menschen in ihren Autos eingeklemmt wären, berichtet Pressesprecher Fritz Bachholz im Polizeipräsidium. Da man nach ersten Meldungen davon habe ausgehen müssen, dass beide Fahrerinnen befreit werden müssten, sei die Feuerwehr an die Unfallstelle beordert worden, so Bachholz weiter. Glücklicherweise klemmten aber lediglich die Türen der total beschädigten älteren Fahrzeuge, so dass die leicht verletzten Frauen rasch befreit waren.

Gravierender, vor allem für die Verkehrsteilnehmer, nimmt sich dabei die rund zwei-stündige Straßensperrung aus. Der Verkehr wurde bis zum Ende der Aufräumungsarbeiten und der wegen ausgelaufener Kraft- und Schmierstoffe notwendigen Fahrbahnreinigung von Polizeibeamten umgeleitet. Von Süden (von Karlsruhe) her wurde der Verkehr

über die Landesstraße 559 und das „Halsabschneiders Eck“ umgeleitet, von Norden her über die Kreisstraße 3579 auf die L 559 Richtung Leopoldshafen beziehungsweise Bundesstraße 36. Da die Hauptverkehrszeit zum Unfallzeitpunkt schon weitgehend um war, ergaben sich laut Polizei relativ geringe Wartezeiten.

Der Unfall passierte gegen 8.25 Uhr, als eine 19 Jahre alte Autofahrerin, die in Richtung Norden unterwegs war, die beschlagene Frontscheibe ihres Autos reinigen wollte und dadurch vom Verkehrsgeschehen abgelenkt war. Dadurch geriet sie mit ihrem Wagen auf die Gegenfahrbahn und kollidierte dort frontal mit dem Pkw einer entgegenkommenden 51 Jahre alten Frau. Die jüngere Frau kam mit leichteren Blessuren davon, die ältere zog sich Schnittverletzungen im Gesicht zu, die vermutlich einen stationären Krankenhausaufenthalt erfordern, so die Polizei.

Zur Versorgung der beiden Frauen waren ein Notarzt und zwei Rettungswagen im Einsatz. Der Blechschaden macht laut Polizei etwa 3 500 Euro aus. Dietrich Hendel

Autos werden über das „Halsabschneiders Eck“ geleitet



EINE ZWEISTÜNDIGE SPERRUNG verursachte gestern Morgen ein Unfall auf der L 560 nördlich von Blankenloch. Zwei Autofahrerinnen wurden dabei verletzt, die beschädigten Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Foto: Aläbiso

Bundesliga-taugliches Talent aus eigenen Reihen?

Beim SV Germania Weingarten gehen noch Lob und Anerkennung ein / Verein blickt schon wieder voraus

Von Dietrich Hendel und Marianne Lothar

Weingarten. Lukas schleppt Weinflaschen und steckt sie in die zugehörigen Körbe. Immer

zwei, eine rechts, eine links. Lukas ist drei – und der Sohn von Ralph Oberacker, des Vorsitzenden des SV Germania Weingarten, und seiner Frau Sabine. Der Kleine hilft mit, als seine Eltern und eine Schar anderer fleißiger Helfer

in der Kleiberit-Arena aufräumen. Tribünen-teile, die von der dm-Arena zurück transportiert wurden und manches andere Material muss in die Lagercontainer getragen und dort verstaut werden. „Man muss vieles mehrfach in die Hand nehmen“, sagt Elfriede Ritter, eine der Helferinnen und Organisatorin der Fete. Es seien immer Helfer da. Aber: „Zu viele sind es nie.“

Der Vorsitzende des Anglervereins, Peter Müller, und seine Frau Elke Schaufelberger ziehen ihren Hut vor allem vor der Arbeitsleistung der Vereinsmitglieder: „Vom Kartenverkauf über Tribünenbau, Technik, Catering, Showeinlagen und Abschlusssent ist die Organisation einfach professionell und eine einmalige Leistung unter allen Vereinen in Weingarten.“

Auch andere äußern sich respektvoll über die große Teamarbeit innerhalb des SV Germania, zu der auch Helfer kommen, die nicht in Weingarten wohnen. Nach dem Ende der Saison können die fleißigen Hände ein wenig ruhen, und für die Helfer ist die Zeit, in der sie ein bisschen durchschauen können. Auch wenn die nächsten Ziele und Aufgaben schon wieder im Fokus stehen.

Mancher Ringerfreund in Weingarten – und anderswo – muss es auch am dritten Tag nach dem geradezu sensationellen Sieg noch realisieren. Euphorisch klingen immer noch die Kommentare, die – nicht nur – in Weingarten zu hören oder zu lesen sind: Der Saarländische Rundfunk merkt in seiner Internetberichterstattung vom Finalkampf in Köllerbach an, der SVG sei „der modernste Ringsportverein Deutschlands“ und „zur Nachahmung empfohlen“.

„Was Trainer, Mannschaft, Vorstandschaft und das super Publikum geleistet haben, grenzt an das ‚Wunder vom Walzbach‘“, urteilt der langjährige Besucher der Wettkämpfe und Gemeinderat Erich Höllmüller. Er hatte nach einigen Niederlagen in der Vorrunde nicht mehr so recht an das große Ziel geglaubt und wäre „schon zufrieden gewesen, wenn sie die Play-Off-Runde erreichen“. Und: „Als Kollektiv ist die Mannschaft unübertroffen.“

„Unser klares Ziel, war das Finale zu erreichen“, sagt Trainer Frank Heinzelbecker.

„Auch wenn es zwischendurch nicht so lief, hat der Zug Fahrt aufgenommen, die Mannschaft ist zusammen gewachsen und das Ding ist ins Ziel gerollt.“ Im langjährigen Rückblick sieht er den Verein weit oben: „Seit 2007 sind wir im Halbfinale, drei mal waren wir im Finale, jetzt sind wir zum zweiten Mal Meister.“ „Wenn man betrachtet, wo der Verein gestartet ist“, überlegt Alt-Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz, „so hat er Ungeheures geleistet. Er hat es geschafft, hohes Interesse an einer Randsportart zu wecken.“

Genügend deutsche Ringer in den Kader zu holen, um die Forderung des Deutschen Ringverbands zu erfüllen, ist auch in Zukunft eine Aufgabe der Verantwortlichen. „Der zweifache deutsche Meister könnte doch eine gute Adresse für junge deutsche Athleten sein“, meint die Zuschauerin Heike Nichter aus Walzbachtal. Über den eigenen Nachwuchs der Germania weiß Erich Höllmüller, dass viele Kinder und Jugendliche mittrainieren. Die zweite und dritte Mannschaft ringen in Oberliga und Landesliga. Vielleicht sei eines Tages auch ein bundesligataugliches Talent darunter, meint Höllmüller.

„Wir ziehen den Hut vor der Arbeitsleistung der Mitglieder“



ALLE PACKEN AN beim SV Germania in Weingarten, auch der frühere Vorsitzende Richard Hartmann (vorn) und Elfriede Ritter (hinten). Vertreter anderer Vereine loben den Arbeitseinsatz. Foto: del

Dringender Handlungsbedarf am Feuerwehrgerätehaus

Der Haushalt in Walzbachtal umfasst 2012 rund 20 Millionen Euro / Gemeinderat verabschiedet das Werk einstimmig

Von unserem Mitarbeiter Amd Waidelich

Walzbachtal. Einstimmig verabschiedet hat der Walzbachtaler Gemeinderat den Haushaltsplan 2012. Er sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 20,2 Millionen Euro vor. Der Verwaltungshaushalt umfasst 15,3 Millionen Euro, der Vermögenshaushalt 4,9 Millionen Euro. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 2,3 Millionen Euro begrenzt. Bürgermeister Karl-Heinz Burgey legte jedoch Wert auf die Feststellung, dass diese Option gezogen werden müsse.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung wurde ebenso einstimmig gebilligt wie der für die Abwasserbeseitigung. Der

Alle drei waren sich darin einig, dass am Rathaus und am Feuerwehrgerätehaus dringender Handlungsbedarf bestehe.

Dem Thema Kinderbetreuung und Schule maß Michael Paul besondere Bedeutung zu. Die gesetzlichen Vorgaben des Bunds im Betreuungsbereich für Vorschulkinder würden

erhebliche Mittel binden. Die CDU sehe jedoch die Notwendigkeit, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten.

Dies sei wichtig in einer Arbeitswelt, in der gut ausgebildete Kräfte am Arbeitsmarkt benötigt werden, in der aber auch andererseits gerade junge Familien Einkommen benötigen,

damit sie das tun können, was man gemeinhin von ihnen erwartet oder gar fordert: für Nachwuchs zu sorgen, Eigentum zu bilden und Vorsorge zu treffen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf habe bei der SPD höchste Priorität, betonte auch Wolfgang Eberle. Es sei wichtig, Kinder altersgerecht zu fördern, zu erziehen, aber auch zu betreuen. Obwohl Walzbachtal mehr Betreuungsplätze anbieten als gesetzlich gefordert werden, bestünden jetzt schon Wartelisten. In beiden Ortsteilen fehlten geeignete Räume. Deshalb müssten die Kindergärten in der Gemeinde mit hohem Kostenaufwand baulich erweitert werden. Eberle befand sich mit dieser Einschätzung in völliger Übereinstimmung mit Werner Schön. Der FDP-Sprecher verwies darauf, dass das Betreuungsangebot bei allen vier Kindertagesstätten sowohl von den Öffnungszeiten wie auch bei der Ganztagsbetreuung von den Eltern anerkannt und angenommen werde. Das sei der Gemeinde immerhin über 1,3 Millionen Euro wert. Sorgen bereitete ihm die Pro-Kopf-Ver-



DIE WASSERENTHÄRTUNGSANLAGE im Hochbehälter am Herdweg ist für Wolfgang Eberle ein Stein des Anstoßes. Er bemängelt bei der Etatverabschiedung in Walzbachtal, dass es dazu keine Information aus dem Rathaus gebe. Foto: Waidelich

Walzbachtal plant Investitionen von rund fünf Millionen Euro

Eigenbetrieb Wasserversorgung schließt mit knapp 1,1 Millionen im Erfolgsplan und mit 666 000 Euro im Vermögensplan ab. Etwas kostenintensiver ist die Abwasserbeseitigung mit rund 1,5 Millionen im Erfolgsplan und 640 000 Euro im Vermögensplan.

Nachdem Karl-Heinz Burgey den Haushalt bereits kurz vor Weihnachten eingebracht hatte, schlug jetzt die Stunde der Fraktionssprecher. Werner Schön (FDP) wie auch Wolfgang Eberle (SPD) und Michael Paul (CDU) nahmen sich des Hauptthemas an (siehe Fraktionsreden auf Seite 15), das im Jahr 2012 die Agenda des Gemeinderats bestimmen wird: die von der Verwaltung gestartete „Zukunftsoffensive Walzbachtal“ und die großen Entscheidungen, die in diesem Frühjahr ins Walzbachtaler Haus stehen. Das betrifft vor allem den Ortsteil Wössingen.

Auf einen Blick

Narrenkappe

Walzbachtal-Jöhlingen. Mit einem närrischen Schlagabtausch zwischen dem Walzbachtaler Bürgermeister Karl-Heinz Burgey und dem Elferrats-Präsidenten Bernd Bechtold wurde in Jöhlingen die Narrenkappe des TSV-Elferrats „D Kreizkepp“ enthüllt. (Seite 14)

Narrenehren

Stutensee-Blankenloch. Ehrenorden und Ehrennadeln verlieh der Stutenseer Karnevalsclub „Die Piraten“ (KCP) an besonders engagierte Mitglieder und Helfer. Drei Ehrenorden wurden vergeben, die Nadel dürfen sich künftig zehn neue KCP-ler ans Revers heften. (Seite 14)

Neue Schulform

Oberhausen-Rheinhausen. Die neue Gemeinschaftsschule ist ein Kernthema der grün-roten Landesregierung, die jetzt 34 Schulen ausgesucht hat, mit denen sie das Projekt startet. Mit dabei: die Hauptschule in Oberhausen. (Aus der Region)

Haus für Exoten

Karlsruhe. Mit dem Umbau des ehemaligen Tulla-Hallenbades zum Exotenhaus für den Zoo wird voraussichtlich in einem Jahr begonnen, vorausgesetzt der Bauausschuss des Gemeinderats gibt „grünes Licht“ für das langezeit umstrittene 17-Millionen-Euro-Projekt. (Karlsruhe)

Walzbachtal Etat-Zahlen

Haushalt	2012	2011
Gesamthaushalt	20,2 Mio. €	17,6 Mio. €
Vermögenshaushalt	5,0 Mio. €	3,1 Mio. €
Verwaltungshaushalt	15,2 Mio. €	14,5 Mio. €
Zuführungsrate	0,1 Mio. €	- 0,7 Mio. €
Hebesätze		
Grundsteuer A	320 v. H.	320 v. H.
Grundsteuer B	320 v. H.	300 v. H.
Gewerbesteuer	340 v. H.	340 v. H.
Einnahmen		
Grundsteuer	0,9 Mio. €	0,9 Mio. €
Gewerbesteuer	1,2 Mio. €	1,2 Mio. €
Einkommensteueranteil	3,8 Mio. €	3,6 Mio. €
Schlüsselzuweisungen vom Land	2,5 Mio. €	2,2 Mio. €
Ausgaben		
Gewerbesteuerumlage	0,2 Mio. €	0,2 Mio. €
Finanzausgleichsumlage	1,8 Mio. €	1,8 Mio. €
Kreisumlage	2,3 Mio. €	2,2 Mio. €

schuldung, die immerhin bei 1 256 Euro liege. Scharf kritisierte Eberle den Bürgermeister bei der Wasserenthärtungsanlage.

Karl-Heinz Burgey habe bis heute die versprochenen Informationen nicht gegeben. Eine Bürgerbefragung sei angekündigt, aber nicht ausgeführt worden. Einer Anfrage der SPD-Fraktion, wenigstens eine Zwischeninformation zu geben, sei ebenfalls bis heute nicht entsprochen worden. Die Unruhe und Unsicherheit in der Bevölkerung nehme deshalb zu.

Der Bürgermeister solle deshalb „schnellstmöglich in die Gänge kommen“ und den Bürgern mitteilen, wie es in die Frage weitergeht, lautete die Forderung aus dem Gremium.